

KM₉:

Nahklang

Orangerie
& Galerie

Herrenhausen

2021/22



Liebes Publikum,

Musik braucht Zeit und Raum, um ihre Energie und ihren Zauber zu entfalten. Lange mussten wir auf diese besondere Kraft verzichten. Die Stille, aus der die Musik entstehen kann, die gespannte Konzentration, die uns durch ihre dramatischen Entwicklungen trägt, die Überraschungen und Abenteuer, die wir hörend und spielend durch sie erleben können – alles das wird erst wirklich lebendig bei der Begegnung von Publikum und Ausübenden. Gemeinsam ziehen wir jetzt einen dicken Strich und freuen uns auf eine neue Spielzeit der Kammermusikgemeinde mit einer Extraportion Konzerte: bereits im September stehen die ersten Vorstellungen als Nachholkonzerte aus der Saison 20/21 auf dem Programm. Ungewöhnliche Formate, Texte und Musik, Jazz und Pop, ein „Artist in Residence“ bereichern unsere Saison gemeinsam mit den „klassischen“ Klängen, die immer wieder neu zu entdecken sind. An dieser Stelle geht ein besonders großer Dank an die Förderer unserer Konzerte, ohne die wir das alles nicht realisieren könnten. Und Ihnen allen für Ihre Geduld und die Bereitschaft, den Musikerinnen, Musikern und uns als Veranstaltern trotz aller Widrigkeiten die Treue zu halten. Sie sind das beste Publikum, das man sich wünschen kann! Ihnen und uns wünsche ich eine spannende und erlebnisreiche Konzertsaison in Herrenhausen.

Herzliche Grüße,

Ihr Markus Becker
Künstlerischer Leiter

Liebe Freund*innen der Kammermusik,

hoffnungsvoll blicken wir in eine Zukunft mit einem lebendigen kulturellen Leben!

Daher freue ich mich auch besonders über das nun vorliegende Programm der Konzertreihe Nahklang für die Saison 2021/22. Durch drei coronabedingte Nachholkonzerte aus der letzten Saison ist es besonders umfangreich und spannend.

Bereits vor einem Jahr haben wir optimistisch in die neue Konzertsaison ohne große Einschränkungen geblickt. Nach einem weiteren schwierigen Pandemiejahr ist Optimismus jetzt aber mehr denn je berechtigt!

Erstmalig übernimmt die Landeshauptstadt Hannover die Funktion der Veranstalterin und unterstützt so die Kammermusik-Gemeinde e.V. Hannover bei der Fortführung dieser wunderbaren Konzertreihe. Dadurch unterstreichen wir auch die besondere Bedeutung der Kammermusik in und für unsere UNESCO City of Music Hannover.

Genießen Sie unvergessliche Konzerterlebnisse in den historischen Gebäuden Galerie und Orangerie Herrenhausen, je nach Jahreszeit können Sie vor dem Konzert auch durch die Herrenhäuser Gärten spazieren.

Mein besonderer Dank gilt neben der Kammermusik-Gemeinde e.V. Hannover insbesondere dem Intendanten Markus Becker, der uns diese inspirierenden Konzertmomente ermöglicht. Neben bekannten Namen werden wir auch wieder vielversprechende junge Talente in Hannover erleben.

Konstanze Beckedorf
Kulturdezernentin

Programm

Nachholkonzert Saison 20/21

15. Sep '21, 19.30 Uhr, Orangerie
Tianwa Yang – Violine
Nicholas Rimmer – Klavier
Beethoven, Bartók, Crumb,
Schubert

Nachholkonzert Saison 20/21

21. Sep '21, 19.30 Uhr, Orangerie
Marmen Quartet
Haydn, Beethoven, Gesualdo

Nachholkonzert Saison 20/21

20. Dez '21, 19.30 Uhr, Galerie
Veronika Eberle – Violine
Alban Gerhardt – Cello
Markus Becker – Klavier
Beethoven 251

30. Sep '21, 19.30 Uhr, Orangerie
Viano String Quartet
Haydn, Schumann, Borodin

23. Nov '21, 19.30 Uhr, Galerie
Nash Ensemble of London
Stravinsky, Dvorak,
Schostakowitsch

24. Jan '22, 19.30 Uhr, Galerie
Kristian Bezuidenhout
– Hammerklavier
Rachel Podger – Violine
Mozart

19. Feb '22, 19.30 Uhr, Orangerie
Kafka-Projekt
Dominique Horwitz/
Signum Quartett
Debussy, Schnittke, Schulhoff,
Adès u.a.

04. Mär '22, 19.30 Uhr, Orangerie
Julia Hagen – Cello
Quatuor Arod
Schubert, Crumb, Mozart

19. Mär '22, 19.30 Uhr, Orangerie
Trio Jean Paul
Schubert, Beethoven, Rihm

17. Mai '22, 19.30 Uhr, Orangerie
Vision String Quartet
Webern, Bartók
sowie Jazz und Pop

Im Rahmen der KunstFestSpiele
Herrenhausen 2022

28. Jun '22, 19.30 Uhr, Orangerie
sonic.art Saxophonquartett
Bach, Glass, Mussorgsky

Tianwa Yang Nicholas Rimmer



© Andrej Grilc

Tianwa Yang – Violine
Nicholas Rimmer – Klavier



Ludwig van Beethoven –
Sonate Nr. 2 für Violine und Klavier
A-Dur op. 12/2
Béla Bartók –
Sonate Nr. 2 für Violine und Klavier
Sz. 76
George Crumb –
„Four Nocturnes“ für Violine und Klavier
(1964)
Franz Schubert –
Fantasie C-Dur für Violine und Klavier
C-Dur D 934

Mit großer Souveränität, kompromisslosem Musikverstand und hinreißenden Interpretationen hat Tianwa Yang sich in kürzester Zeit einen Platz in der Riege der maßgeblichen Geigerinnen erspielt. Ihre tiefgründige Beschäftigung mit der Musik und ihr authentisches, gleichermaßen in sich Ruhendes wie elektrisierendes Spiel, wurde mit zahlreichen Preisen (u.a. ECHO Klassik „Instrumentalistin des Jahres“, Jahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik) ausgezeichnet. Mit ihren Kammermusik- und Rezitalprogrammen ist sie auf den wichtigen Podien wie der Berliner Philharmonie, der Kölner Philharmonie, dem Festspielhaus Baden-Baden, der Wigmore Hall London und dem Lincoln Center New York sowie bei renommierten Festivals wie Lucerne Festival, Rheingau Musik Festival, Heidelberger Frühling, Festspiele Mecklenburg-Vorpommern u.a. zu Gast. Geboren und aufgewachsen in Peking, erhielt Tianwa Yang im Alter von vier Jahren ihren ersten Geigenunterricht und gewann anschließend zahlreiche Wettbewerbe. Neben ihrer Konzerttätigkeit unterrichtet Tianwa Yang seit 2015 an der Hochschule der Künste Bern. 2018 wurde sie auf eine Professur an die Hochschule für Musik Würzburg berufen.

Nicholas Rimmer, 1981 in England geboren, studierte Klavier an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover bei Christopher Oakden und Musikwissenschaft an der Cambridge University. Er rundete seine kammermusikalische Ausbildung bei Wolfram Rieger und dem Alban Berg Quartett ab. Rimmer konzertierte auf namhaften Bühnen wie der Londoner Wigmore Hall, dem Münchner Gasteig, der Tonhalle Zürich und der Berliner Philharmonie. Zu seinen Einspielungen zählen Aufnahmen mit Nils Mönkemeyer, ausgezeichnet mit dem Echo Klassik 2009. Zu seinen festen Ensembles gehören das Duo mit der Geigerin Tianwa Yang, das Trio Gaspard (Jonian Ilias Kadesha, Violine und Vashti Hunter, Violoncello) und das Trio Belli-Fischer-Rimmer in der einzigartigen und experimentellen Besetzung Posaune-Perussion-Klavier. Als gefragter Liedbegleiter ist Rimmer Mitgründer der innovativen Liederabend-Reihe ‚Klangwerk Lied‘ in Freiburg. Seit 2020 unterrichtet Nicholas Rimmer als Professor für Klavier an der Staatlichen Hochschule für Musik Freiburg.

Marmen Quartet



© Marco Borggreve

Johannes Marmen – Violine
Ricky Gore – Violine
Bryony Gibson-Cornish – Viola
Steffan Morris – Violoncello

Salvatore Sciarrino –
Quartett Nr. 7
Carlo Gesualdo da Venosa –
“O vos omnes”
György Ligeti –
1. Quartett
(Métarmorphoses Nocturnes)
Wolfgang Amadeus Mozart –
Streichquartett Es-Dur KV 428

Als Gewinner der Bordeaux International String Quartet Competition 2019 tut sich das 2013 am Royal College of Music in London gegründete Marmen Quartet als einer der interessantesten jungen Vertreter der internationalen Kammermusikszene hervor. Das Marmen Quartet wurde mit dem 1. Preis des Internationalen Streichquartettwettbewerbs in Banff 2019 ausgezeichnet (geteilter erster Preis mit dem Viano String Quartet). Außerdem gewann das Quartett die Royal Over-Seas League Competition 2018 und den zweiten Preis sowie den Sonderpreis für die beste Interpretation eines zeitgenössischen Werks (Four Quarters von Thomas Adès) bei der 8. International Joseph Joachim Chamber Music Competition.

Das Marmen Quartet ist das Young Quartet in Residence am Wiltshire Music Centre und erhielt Auszeichnungen der Company/Concordia Foundation, der Hattori Foundation, Help Musicians sowie den Royal Philharmonic Society Albert and Eugenie Frost Prize.

Das in London ansässige Quartett ist derzeitiger Stipendiat der Guildhall School of Music String Quartet Fellowship, wo es bei Simon Rowland-Jones und John Myerscough studiert. Außerdem absolvieren die vier Musiker aktuell ein Aufbaustudium in Kammermusik an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover bei Oliver Wille.

Das Quartett konzertierte bereits bei diversen großen europäischen Radiosendern wie dem Deutschlandfunk Kultur, dem Swedish Radio und dem BBC Radio 3 sowie bei bedeutenden Festivals wie bei den Sommerlichen Musiktagen Hitzacker, dem Kammermusikfest Lockenhaus, dem Edinburgh Festival Fringe, dem North Norfolk Music Festival und dem Lake District Summer Music Festival.

Für die Saison 19/20 erfolgten Einladungen u.a. mit einem Beethoven Zyklus nach Schweden, zu ihrem Debüt in die Berliner Philharmonie, auf eine Kreuzfahrt nach Norwegen, eine Tournee nach Japan sowie zu Oktettkonzerten mit dem Doric String Quartet. Außerdem gastierte das Marmen Quartet 2020 als Teil des 1. Preises des Internationalen Streichquartettwettbewerbs in Banff in zahlreichen Europäischen Städten, u.a. in Amsterdam, Basel, Meran, Nürnberg und Zürich.

Veronika Eberle Alban Gerhardt Markus Becker



© MG 7535

Veronika Eberle – Violine
Alban Gerhardt – Violoncello
Markus Becker – Klavier

Ludwig van Beethoven –
Sonate für Violine und Klavier
A-Dur op. 31/1
Rondo G-Dur op. 51/2
Sonate für Violoncello und Klavier
C-Dur op. 102/1
Klaviertrio Nr. 7 B-Dur op. 97
(„Erzherzog“)

Veronika Eberles Ausnahmetalent, die Balance und Reife Ihrer musikalischen Darbietungen fand schon früh in vielen Spitzenorchestern der Welt, bei herausragenden Spielorten und Festivals, wie auch bei bedeutenden Dirigenten große Anerkennung.

Im Alter von 10 Jahren debütierte sie 1998 bei den Münchner Symphonikern. Mit gerade 16 Jahren wurde ihr internationale Aufmerksamkeit zuteil, als Sir Simon Rattle sie dem vollbesetzten Salzburger Festspielhaus anlässlich der Salzburger Osterfestspiele 2006 in einer Aufführung des Beethovenkonzerts mit den Berliner Philharmonikern vorstellte. Sie gilt als eine der talentiertesten Nachwuchsmusiker*innen Deutschlands.

Seitdem arbeitet sie weltweit mit vielen namhaften Orchestern wie z.B. dem Londoner Symphony und den New Yorker Symphonikern, der Münchener Philharmonikern oder dem Gewandhausorchester zusammen.

Veronika Eberle engagiert sich mit Leidenschaft auch in der Kammermusik mit Partnern wie Shai Wosner, Lars Vogt und Christian Tetzlaff. Eine Kammermusiktournee mit der Sopranistin Anna Prohaska führte sie 2016 nach London, New York, Salzburg, Amsterdam, Paris, Zürich und Luzern.

Sie spielt auf der „Dragonetti“ Stradivarius (1700), einer großzügigen Leihgabe der Nippon Music Foundation.



© Kaupo Kikkas

Seit seinem frühen Debüt bei den Berliner Philharmonikern unter Semyon Bychkov hat Alban Gerhardt große internationale Anerkennung als einer der vielseitigsten Cellisten erworben. Er ist hoch angesehen für seine Interpretationen von Bach über das klassische und romantische Repertoire bis hin zur Zusammenarbeit mit zeitgenössischen Komponisten und hat durch seine außergewöhnliche Musikalität, seine Bühnenpräsenz und seine unstillbare künstlerische Neugier seit fast 30 Jahren eine einzigartige Wirkung auf sein Publikum weltweit.

Alban Gerhardts CD-Einspielungen sind mehrfach ausgezeichnet worden. Alban Gerhardt ist begeisterter Kammermusiker, zu seinen regelmäßigen Partnern zählen Steven Osborne und Cecile Licad und Markus Becker.

Mit großer Leidenschaft teilt Alban Gerhardt seine künstlerischen Entdeckungen mit Zuhörern weit über die traditionellen Konzertsäle hinaus. Seine Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn mit Liveauftritten auf den Hauptverkehrsstrecken in Deutschland beweist sein Engagement, traditionelle Hörgewohnheiten und Erwartungen an klassische Musik aufzubrechen. Alban Gerhardt spielt ein Cello von Matteo Gofriller aus dem Jahr 1710.



© Irène Zandel

Im internationalen Konzertleben überzeugt Markus Becker heute als gestaltungsmächtiger Interpret der Klavierliteratur von Bach bis Rihm, als ideenreicher Programmgestalter und profilierter Künstler.

Als virtuoser Jazz-Improvisator ist er eine Ausnahmeerscheinung unter klassischen Pianisten. Becker musiziert mit Orchestern wie den Berliner Philharmonikern, dem RSB Berlin, den Rundfunkorchestern des NDR, WDR und SWR, dem BBC Welsh Orchestra. Die Kammermusikpartner von Markus Becker sind u.a. Albrecht Mayer, Nils Mönkemeyer, Adrian Brendel, Igor Levit, Sharon Kam und Alban Gerhardt. Seit 1993 ist er Professor an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover.

Beckers CD-Aufnahmen erhielten gleich dreimal den ‚ECHO-Klassik‘ sowie den Jahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik und 2019 den Opus Klassik. Als legendär gilt bereits heute Beckers Gesamteinspielung des Klavierwerks von Max Reger. Becker ist seit der Saison 2020/21 Künstlerischer Leiter der KammermusikGemeinde in Hannover.

30. Sep '21, 19.30 Uhr, Orangerie

Viano String Quartet



© Jeff Fasano

Lucy Wang – Violine
Hao Zhou – Violine
Aiden Kane – Viola
Tate Zawadiuk – Violoncello

Joseph Haydn –
Streichquartett G-Dur op. 76/1
Robert Schumann –
Streichquartett Nr. 3 A-Dur op. 41/3
Alexander Borodin –
Streichquartett Nr. 2 D-Dur

Das für seine große dynamische Bandbreite, gewaltigen Klang und Spontanität gefeierte Viano String Quartet wurde bereits mit renommierten Preisen verschiedener nationaler und internationaler Wettbewerbe ausgezeichnet: Neben dem (mit dem Marmen Quartet geteilten) 1. Preis beim Internationalen Streichquartettwettbewerb in Banff 2019, gewann das Quartett 2019 bei der ENKOR International Music Competition den Grand Prize sowie den zweiten Preis der Yellow Springs Chamber Music Competition. Weitere Preise erhielt es u.a. 2018 bei der Wigmore Hall International String Quartet Competition und der Fischhoff National Chamber Music Competition sowie 2017 bei der 9. Osaka International Chamber Music Competition.

Seit seiner Gründung 2015 am Colburn Conservatory of Music in Los Angeles, wo es für die Saison 2020/21 zum ensemble-in-residence ernannt wurde, war das Quartett u.a. bereits in der Wigmore Hall, dem Segerstrom Center for the Arts, dem SOKA Performing Arts Center, und dem Cerritos Center for Performing Arts zu Gast. Im vergangenen Sommer konzertierte das Viano String Quartet auf Wiedereinladung beim Norfolk Chamber Music Festival sowie bei der McGill International String Quartet Academy.

Namhafte Kammermusikpartner des Viano String Quartets waren bislang u.a. die Pianisten Emanuel Ax und Elisso Virsaladze.

Musikalische Impulse und Förderung erhielt das Streichquartett durch Künstler wie David Finckel, Gary Hoffman, Arnold Steinhardt, Jean-Yves Thibaudet sowie durch Mitglieder des Emerson String Quartet, des Brentano String Quartet, des St. Lawrence String Quartet und des Calidore String Quartet. Das Quartett nahm am St. Lawrence String Quartet Summer Chamber Music Seminar, an der McGill International String Quartet Academy (MISQA) sowie am Norfolk Chamber Music Festival der Yale School of Music teil.

Neben ihrer klassischen Konzerttätigkeit engagieren sich die vier Musiker in der Musikvermittlung für Kinder und Zielgruppen außerhalb des Konzertsaals.

23. Nov '21, 19.30 Uhr, Galerie

Nash Ensemble of London



© Matthias Neumann

Simon Crawford-Phillips – Klavier
Benjamin Nabarro – Violine
Michael Gurevich – Violine
Lawrence Power – Viola
Adrian Brendel – Violoncello

Igor Strawinsky –
3 Stücke für Streichquartett
Antonin Dvorak –
Klavierquartett Es-Dur op. 87
Dmitri Schostakowitsch –
Klavierquintett g-Moll op. 57

Das Nash Ensemble of London wurde 1964 von Amelia Freedman gegründet und wählte seinen Namen nach den bekannten Londoner Nash Terrassen. Während es sich immer wieder behutsam verjüngt, vereint das Ensemble heute einige der brilliantesten Nachwuchsinstrumentalisten Großbritanniens.

Das umfangreiche Repertoire des in wechselnden Formationen spielenden Ensembles reicht von der Klassik bis zur Moderne. Die interessanten und oft außergewöhnlichen Programme, darunter insbesondere die zahlreichen Erstaufführungen zeitgenössischer Werke, finden weltweit große Beachtung. Demnächst stehen Uraufführungen von Colin Matthews, Simon Holt und Mark Anthony Turnage an.

Das Nash Ensemble gewann zahlreiche Preise, wie z.B. den berühmten Royal Society Music Award der Königlichen Philharmonie und den Kritikerpreis beim Edinburgh Festival. 1994 wurde es zum Kammermusikensemble des Jahres ernannt.

Das Ensemble gastiert weltweit, in Großbritannien selbst ist es ständiger Gast bei den renommierten Festivals von Edinburgh, Bath, Cheltenham, City of London, South Bank und den Proms und stellt somit einen unverzichtbaren Teil des britischen Musiklebens dar.

In Deutschland ist das Ensemble regelmäßig auf den großen Musikbühnen wie z.B. der Alten Oper Frankfurt, dem Berliner Konzerthaus oder dem Gewandhaus Leipzig zu Gast, sowie auch bei internationalen Festivals wie den Wiener Festwochen, dem Beethovenfest Bonn, dem Würzburger Mozartfest, dem Rheingau Musikfestival, dem Schleswig-Holstein Musik Festival oder den Ludwigsburger Schlossfestspielen.

Das breite Repertoire des Nash Ensembles zeigt sich auch in der großen Anzahl an hochgelobten CD-Aufnahmen, besonders die Einspielungen mit Werken von Vaughan Williams mit John Mark Ainsley, von Waltons „Façade“ mit Eleanor Bron und Richard Stolgoe sowie die CD mit Kammermusik von Josef Suk erhielten überschwängliche Kritiken. Die Zusammenarbeit mit dem Arditti Quartett und der Sopranistin Claron McFadden in Birtwistles „Pulse Shadows“ brachte dem Ensemble den Gramophone Award.

24. Jan '22, 19.30 Uhr, Galerie

Kristian Bezuidenhout Rachel Podger



© Marco Borggreve

Kristian Bezuidenhout – Hammerklavier
Rachel Podger – Violine



© Theresa Pewal

Wolfgang Amadeus Mozart –
Sonate für Violine und Klavier
e-Moll KV 304
Sonate für Violine und Klavier
D-Dur KV 306
Sonate für Violine und Klavier
G-Dur KV 301
Sonate für Violine und Klavier
B-Dur KV 454

Kristian Bezuidenhout ist aktuell einer der bemerkenswertesten und aufregendsten Pianisten. Neben seinen Aufgaben als Künstlerischer Leiter des Freiburger Barockorchesters und Principal Guest Director bei The English Concert gastiert er bei führenden Ensembles, u.a. Les Arts Florissants, Koninklijk Concertgebouworkest, Chicago Symphony und dem Gewandhausorchester Leipzig. Als Solist und Leiter ist er u.a. mit The English Concert, dem Orchestra of the Eighteenth Century, dem Collegium Vocale Ghent oder der Kammerakademie Potsdam zu erleben.

Bezuidenhout musizierte mit Dirigenten und Solisten wie John Eliot Gardiner, Philippe Herreweghe, Trevor Pinnock, Giovanni Antonini, Isabelle Faust, Alina Ibragimova, Carolyn Sampson, Anne Sofie von Otter und Matthias Goerne. In der Kölner Philharmonie war er Portrait-Künstler der Saison 19/20, beim Bachfest Leipzig 2019 Artist in Residence.

Seine vielfach preisgekrönte Diskographie umfasst die Gesamtaufnahme aller Klavierkompositionen Mozarts, sowie Klavierkonzerte von Mendelssohn und Beethoven mit dem Freiburger Barockorchester. Jüngst erschienen Schuberts Winterreise mit Mark Padmore, Bachs Sonaten für Violine und Cembalo mit Isabelle Faust, sowie Klaviersonaten von Haydn.

Rachel Podger gilt als unübertroffene britische Meisterin der Barockvioline und ist eine herausragende Interpretin der barocken und klassischen Musik. Sie erhielt zahlreiche bedeutende Auszeichnungen, u.a. den Bach-Preis der Royal Academy of Music/Kohn Foundation im Jahre 2018.

Als Solistin und Konzertmeisterin arbeitete sie u.a. mit The English Concert und dem Orchestra of the Age of Enlightenment zusammen. Für die Aufnahme von Bibers Rosenkranzsonaten erhielt sie 2016 einen Gramophone Classical Music Award. Mit dem von ihr gegründeten Ensemble Brecon Baroque präsentierte sie u.a. 2018 Vivaldis Vier Jahreszeiten auf Channel Classic.

Zu ihren neuesten Einspielungen, zusammen mit Christopher Glynn, gehört die Welturaufführung der drei unvollendeten Mozartsonaten, die von Timothy Jones (Prof. an der Royal Academy of Music) „zu Ende komponiert“ wurden.

Rachel Podger hält den Micaela Comberti-Lehrstuhl für Barockvioline an der Royal Academy of Music, wie auch einen gleichen Lehrstuhl am Royal Welch College for Music and Drama inne.

Artist in Residence: am 25. Januar wird Kristian Bezuidenhout in der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover einen Meisterkurs geben. Und am 26. Januar ist er um 19.30 Uhr mit Bach-Konzerten im Galeriegebäude bei „Herrenhausen Barock“ zu Gast.

19. Feb '22, 19.30 Uhr, Orangerie

Kafka-Projekt Dominique Horwitz/ Signum Quartett



© Irène Zandel

Florian Donderer – Violine
Annette Walther – Violine
Xandi van Dijk – Viola
Thomas Schmitz – Violoncello



© Ralf Brinkhoff

Texte von Franz Kafka, Musik u.a. von
Claude Debussy, Alfred Schnittke,
Erwin Schulhoff, Thomas Adès

Höchste Intensität, feinste Differenzierungen sowie schonungslose Expressivität zeichnen das Signum Quartett aus. Das Ensemble konzertiert mit Partnern wie Nils Mönkemeyer, Jörg Widmann, Daniel Ottensamer, Nicolas Altstaedt und Elisabeth Leonskaja.

Neben den Großen der Quartettliteratur haben die Musiker Werke von Wolfgang Rihm, Thomas Adès, Jörg Widmann und Kevin Volans aufgenommen. Ihre Aufnahme von Erkki-Sven Tüür's 2. Streichquartett *Lost Prayers* ist das Klassikalbum des Jahres bei den Estonian Music Awards 2021.

Im Anschluss an ihr mehrfach preisgekröntes Album „Aus der Ferne“ (Diapason D'Or, Opus Klassik) setzt das Ensemble seinen Schubert-Zyklus mit „Ins stille Land“ fort und vertieft seine Auseinandersetzung mit der Verbindung zwischen Streichquartett und Lied.

Das Signum Quartett gewann zahlreiche Preise (Deutscher Musikwettbewerb, Premio Paolo Borciani, London International String Quartet Competition).

2015 rief das Quartett das innovative Social-Media-Projekt #quartweet ins Leben. Weltweit senden Komponisten – unabhängig von Alter und Ausbildung – ein kurzes Quartett von 280 Zeichen oder weniger über Twitter.

Dominique Horwitz ist ein in Deutschland lebender französischer Sänger, Schauspieler und Schriftsteller. Er spielte u. a. in „The Black Rider“ in der Regie von Robert Wilson, in der „Dreigroschenoper“ in der Regie von Katharina Thalbach und in „Mondlicht“ von Harold Pinter in der Regie von Peter Zadek.

Dominique Horwitz ist einer der gefragtesten Künstler des musikalisch-literarischen Genres: Ob Strawinskys „Die Geschichte vom Soldaten“, Beethovens „Egmont“, Mendelssohns „Sommernachtstraum“ oder der Waljäger „Ahab“ nach Melville – Horwitz singt, spielt und spricht die Figuren mit unvergleichlicher Intensität.

Zahlreiche Werke hat Dominique Horwitz auf CD eingespielt, darunter die Melodramen „Antigone“, „Athalia“ und „Oedipus“ von Mendelssohn-Bartholdy mit dem MDR Sinfonieorchester, sowie die „Geschichte vom Soldaten“ mit Solisten der Berliner Philharmoniker.

2015 erschien sein Kriminalroman „Tod in Weimar“, 2018 folgte der Roman „Chanson d'Amour“. Horwitz wurde 1992 mit dem Goldenen Löwen als bester Darsteller ausgezeichnet und erhielt 2002 für sein Brel-Chansons-Programm den Mephisto-Preis.

Julia Hagen – Quatuor Arod



© Julien Benhamou



© Julia Wesely

Julia Hagen – Violoncello
Quatuor Arod
Jordan Victoria – Violine
Alexandre Vu – Violine
Tanguy Parisot – Viola
Jérémy Garbarg – Violoncello

George Crumb –
Sonata for Solo Violoncello
Wolfgang Amadeus Mozart –
Streichquartett Nr. 19 C-Dur KV 465
(„Dissonanzenquartett“)
Franz Schubert –
Streichquintett C-Dur op. post 163,
D 956

Das Quatuor Arod hat sich 2016 mit seinem leidenschaftlichen Spiel den ersten Preis beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD erspielt und gehört seitdem zur Weltspitze der jungen Kammermusikergeneration.

Die am Conservatoire National Supérieur de Musique de Paris ausgebildeten Musiker studieren bei Mathieu Herzog und Jean Sulem und haben eine Residenz bei der Chapelle Musicale Reine Élisabeth in Brüssel mit dem Artemis Quartett inne. Das Quartett arbeitet eng mit dem Quatuor Ebène und dem Quatuor Diotima zusammen.

2017 erschien ihr Debütalbum mit Werken von Mendelssohn mit der Mezzosopranistin Marianne Crébassa. „The Mathilde Album“ aufgenommen mit Sopran-Shootingstar Elsa widmet sich Mathilde Schönberg, der Ehefrau Arnold Schönbergs und Schwester Alexander von Zemlinskys.

Das Quartett wurde seit seiner Gründung im Jahr 2013 mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. 2014 und 2015 war es Preisträger der FNAPEC European Competition und des Carl Nielsen Kammermusikwettbewerbs in Kopenhagen. 2017 erhielt das Quartett den Titel „BBC New Generation Artist“.

Julia Hagen zählt zu den vielversprechendsten Instrumentalistinnen ihrer Generation. Mit 14 Jahren debütierte sie im Brucknerhaus Linz mit dem Wiener Jeunesse Orchester. Nach Auftritten u.a. in der Suntory Hall in Tokio, im Konzerthaus Berlin und im Musikverein Wien debütierte Julia Hagen in der Saison 2019/20 bei den Salzburger Pfingstfestspielen, im Wiener Konzerthaus, der Tonhalle Zürich, beim Heidelberger Frühling und im Barbican Centre in London. Dabei spielte sie u.a. mit dem Tonhalle Orchester Zürich, dem European Union Youth Orchestra und mit Kammermusikpartnern wie Khatia Buniatishvili, Renaud Capuçon, Yevgeny Chepovetsky und Marc-André Hamelin.

Sie ist Preisträgerin des internationalen Cellowettbewerbs in Liezen und des Mazzacurati Cellowettbewerbs und wurde u.a. mit dem Hajek-Boss-Wagner Kulturpreis sowie dem Nicolas-Firmenich Preis der Verbier-Festival-Academy als beste Nachwuchscellistin ausgezeichnet.

2019 veröffentlichte Julia Hagen gemeinsam mit ihrer Kammermusikpartnerin Annika Treutler ihre erste CD mit den beiden Cellosonaten und einigen für Cello transkribierten Liedern von Johannes Brahms.

19. Mär '22, 19.30 Uhr, Orangerie

Trio Jean Paul



© Irène Zandel

Eckart Heiligers – Klavier
Ulf Schneider – Violine
Martin Löhr – Violoncello

Ludwig van Beethoven –
Klaviertrio Es-Dur op. 70/2
Wolfgang Rihm –
Fremde Szene III
Franz Schubert –
Klaviertrio B-Dur op. 99, D 898

Seit fast drei Jahrzehnten besteht das Trio Jean Paul in unveränderter Besetzung und gehört auch heute noch zu den gefragtesten und erfolgreichsten Kammermusikensembles. Sein Publikum lässt sich weltweit von der hohen Ensemblekultur, feinfühligem Klangästhetik und stilsicheren Musikalität der drei Musiker verzaubern.

Ihre gemeinsame Karriere startete mit ersten Preisen bei Wettbewerben in Melbourne und Osaka sowie beim Deutschen Musikwettbewerb. Auch der Name war rasch gefunden: Jean Paul, Lieblingsdichter von Robert Schumann, dessen Werke dem Trio besonders am Herzen liegen. Der Dichter als Namenspatron verrät auch, worauf es den Musikern besonders ankommt: die Sprachähnlichkeit von Musik herauszuarbeiten und für das Publikum hörbar zu machen.

Engagements führen das Ensemble regelmäßig in die bedeutenden Konzertsälen der Welt, wie z.B. ins Wiener Konzerthaus, die Berliner Philharmonie, den Palais des Beaux Arts Brüssel oder die Wigmore Hall in London. Auf ausgedehnten Tourneen treten sie u.a. in den USA, Kanada, Spanien, Italien, in den Niederlanden, der Schweiz und Österreich auf.

Ein Schwerpunkt der Arbeit des Ensembles ist die Aufführung von zeitgenössischem Repertoire, wozu auch zahlreiche Uraufführungen namhafter Komponisten zählen. Wolfgang Rihm widmete dem Trio sein Trio Concerto, welches das Trio 2014 in der Berliner Philharmonie mit dem WDR-Sinfonieorchester unter der Leitung von Jukka-Pekka Saraste uraufführte. Weitere Aufführungen mit dem Dallas Symphony Orchestra, dem Tonhalle-Orchester Zürich und der NDR Radiophilharmonie Hannover folgten.

Zahlreiche CD-Produktionen des Trios wurden mit Preisen ausgezeichnet: Die Aufnahme von Brahms Trio in H-Dur und Schönbergs Verklärte Nacht mit dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik, die Einspielung der beiden Mendelssohn Trios 2009 und der Schubert Trios 2012 mit dem Supersonic-Award. 2015 erschien ihre CD mit Klaviertrios von Joseph Haydn. Zuletzt begeisterte das Trio mit einer Aufnahme von Brahms Streichsextetten in der Bearbeitung für Klaviertrio durch Brahms-Freund Theodor Kirchner.

17. Mai '22, 19.30 Uhr, Orangerie

Vision String Quartet

Im Rahmen der KunstFestSpiele
Herrenhausen 2022



© TimKloecker

Jakob Encke – Violine
Daniel Stoll – Violine
Leonard Disselhorst – Violoncello
Sander Stuart – Viola

Anton Webern –
Langsamer Satz für Streichquartett
Béla Bartók –
Streichquartett Nr. 4
Jazz & Pop
Moderation durch die Künstler

Sie spielen ohne Noten und im Stehen, begeistern sich für Klassik wie für Jazz: Die vier jungen Männer des Vision String Quartet sind aufregend anders!

2012 gegründet, hat sich das Ensemble innerhalb kürzester Zeit in der internationalen Streichquartett-Szene etabliert. Mit ihrer einzigartigen Fähigkeit zwischen dem klassischen Streichquartett-Repertoire, ihren Eigenkompositionen und Arrangements aus den Bereichen Jazz, Pop und Rock zu „wandeln“, stellen die vier jungen Musiker aus Berlin die klassische Konzertwelt auf den Kopf.

Das Streichquartett, das sich zugleich als Band versteht, spielt in den klassischen Konzertsälen wie der Elbphilharmonie, Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie, Gewandhaus Leipzig, Tonhalle Düsseldorf und demnächst der Wigmore Hall London. Sie wirken in Ballettkooperationen unter John Neumeier mit, spielen Konzerte im Licht- und Videodesign von Folkert Uhde im Berliner Radial-System oder der Elbphilharmonie und spielen andererseits 'Dunkelkonzerte' in völliger Finsternis.

Anfang 2016 gewann das Quartett beim Felix Mendelssohn Bartholdy-Wettbewerb in Berlin den 1. Preis sowie alle Sonderpreise, derselbe Erfolg gelang den Musikern schon im November 2016 beim Concours de Genève. 2018 wurde dem Ensemble mit dem Kammermusikpreis der Jürgen Ponto-Stiftung einer der höchstdotierten Musikpreise verliehen.

Ihr Kammermusikstudium absolvierten die vier Musiker beim Artemis Quartett in Berlin sowie bei Günter Pichler, dem Primarius des Alban Berg Quartetts, an der Escuela Superior de Música Reina Sofía Madrid.

Zu den Kammermusikpartnern des Vision String Quartet zählen Jörg Widmann, Eckart Runge, Edicson Ruiz, Avi Avital, Nils Mönkemeyer und das Quatuor les Dissonances.

Das Ensemble gastierte wiederholt u.a beim Schleswig-Holstein Musik-Festival, dem Rheingau Musik Festival, dem Mozartfest Würzburg und den Thüringer Bachwochen.

Im März 2020 erschien die Debüt-CD des Quartetts bei dem Major-Label Warner Classics und wurde sogleich mit dem OPUS KLASSIK als beste Streichquartetteinspielung ausgezeichnet.

sonic.art Saxophonquartett



© Michael Jungblut

Adrian Tully – Sopransaxophon
Alexander Doroshkevich – Altsaxophon
Claudia Meures – Tenorsaxophon
Annegret Tully – Baritonsaxophon

Johann Sebastian Bach –
Kontrapunkte aus "Kunst der Fuge" -
arr. Friedemann Graef
Philip Glass –
Streichquartett Nr. 3 "Mishima" -
arr. Christoph Enzel
Modest Petrowitsch Mussorgsky –
Bilder einer Ausstellung –
arr. Johan van der Linden

Das sonic.art Saxophonquartett ist ein Kammermusikensemble mit internationalem Flair und wurde 2005 gegründet. Seine aktuellen Mitglieder stammen aus Weißrussland, Australien und Deutschland und haben in Paris, Amsterdam, Berlin und London studiert. sonic.art wurde u. a. mit dem 1. Preis und dem Grand Prix des Internationalen Kammermusikwettbewerbs für Zeitgenössische Musik in Krakau ausgezeichnet, dem Preis des Deutschen Musikwettbewerbs und dem Bergamo Classical Music Award. Die Musiker konzertierten bei renommierten Festivals wie dem Warschauer Herbst, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, dem Schleswig-Holstein Musikfestival, dem Festival de México, dem Festival Symphonique Alger und dem Curitiba Jazz Meeting. Das "Concerto grosso" für Saxophonquartett & Orchester von William Bolcom spielte sonic.art mit den Nürnberger Symphonikern und dem Sinfonieorchester Aachen.

Mit einem Programm zum 100. Geburtstag von Leonard Bernstein gab das Ensemble im Sommer 2018 umjubelte Konzerte von Hamburg bis zum Mosel Musikfestival. 2019 waren die Musiker als „artist in residence“ beim Canberra International Music Festival in Australien zu Gast. Im Zentrum des Repertoires stehen die reiche Original-Literatur aus der jüngeren Vergangenheit, sowie Arrangements bekannter und beliebter Werke aus allen Epochen.

In Kooperation mit zeitgenössischen Komponisten hat das Ensemble auch neue Werke initiiert. Ein besonderes Projekt ist die musikalische Begleitung zum legendären Stummfilm von 1927 "Berlin – Die Sinfonie der Großstadt" von Walther Ruttmann, was sonic.art schon in Sydney, Melbourne, Canberra und auch in Berlin präsentiert hat.

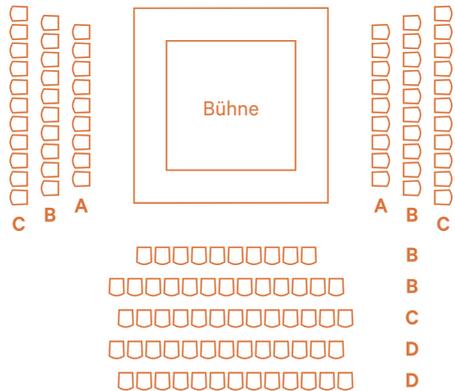
Eine Auswahl des Repertoires u.a. von Ligeti, Glass, Schostakowitsch und Glasunow ist bisher auf drei CDs in Zusammenarbeit mit dem Deutschlandfunk erschienen. Die letzte Veröffentlichung 'Transformation' enthält die Ersteinspielung des gleichnamigen Werkes von Sofia Gubaidulina in Zusammenarbeit mit dem schwedischen Posaunisten Christian Lindberg sowie der Sopranistin Evelina Dobračeva.

Ticketpreise

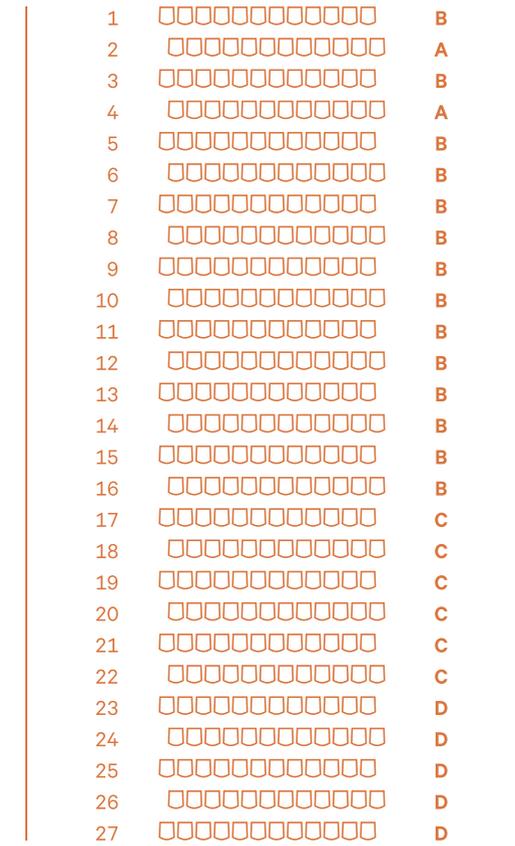
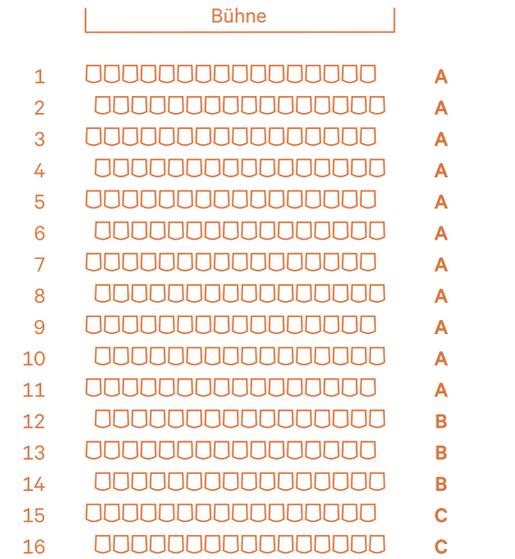
In der Saison 2021/22 wird es 8 Konzerte geben. Sie haben die Wahl zwischen Einzeltickets, einem Wahlabonnement für vier Konzerte und dem Abonnement für die gesamte Nahklang-Reihe.

Preisgruppe	Ticket	Wahl-Abo	Saison-Abo
A	45,00 €	140,00 €	230,00 €
B	40,00 €	120,00 €	200,00 €
C	30,00 €	100,00 €	170,00 €
D	20,00 €	60,00 €	120,00 €
E	10,00 €		

20	□□□□□□□□□□□□□□	D
19	□□□□□□□□□□□□□□	D
18	□□□□□□□□□□□□□□	D
17	□□□□□□□□□□□□□□	C
16	□□□□□□□□□□□□□□	C
15	□□□□□□□□□□□□□□	B
14	□□□□□□□□□□□□□□	B
13	□□□□□□□□□□□□□□	B
12	□□□□□□□□□□□□□□	B
11	□□□□□□□□□□□□□□	B
10	□□□□□□□□□□□□□□	B
9	□□□□□□□□□□□□□□	A
8	□□□□□□□□□□□□□□	A
7	□□□□□□□□□□□□□□	A
6	□□□□□□□□□□□□□□	A
5	□□□□□□□□□□□□□□	A
4	□□□□□□□□□□□□□□	A
3	□□□□□□□□□□□□□□	A
2	□□□□□□□□□□□□□□	A
1	□□□□□□□□□□□□□□	A



Saalplan
Galerie



Parkett

Tribüne

Vorverkauf

Vorverkaufskasse im Künstlerhaus
Sophienstr. 2, 30159 Hannover
t 0511 / 168 358 42
vorverkauf@Vvk-kuenstlerhaus.info

und an allen Eventim-Vorverkaufsstellen
www.eventim.de

Mitglieder und Abonnenten

Ab der Saison 2021/2022 haben die Mitglieder der Kammermusikgemeinde und Abonnenten die Möglichkeit, Konzertkarten und Abonnements im vorgezogenen Vorverkauf zu erwerben. Unter der Servicenummer 0511 / 168 358 42 können Sie sich exklusiv ab dem 01.07.21 die besten Plätze für die neue Saison 2021/2022 sichern.

Als Mitglied der Kammermusikgemeinde sparen Sie zudem die Vorverkaufsgebühr von 10% und sämtliche Ticketgebühren.

Im Wahl-Abonnement wählen Sie verbindlich vier Konzerte aus. Ein späterer Tausch auf einen anderen Konzerttermin ist nur in Ausnahmefällen möglich. Im Saison-Abonnent können Sie alle Konzerte der Saison genießen.

Die Karten der Abonnements sind auf andere Personen übertragbar.

Die Kündigung der Mitgliedschaft und des Abonnements sind bis zum 14.05. des Folgejahres möglich.

Der allgemeine Vorverkauf beginnt am 01.08.21.

Alle Eintrittskarten sind generell vom Umtausch ausgeschlossen.

Doppelermäßigungen sind nicht möglich.

Ermäßigungen

20% auf den Eintrittspreis in der Vorverkaufskasse im Künstlerhaus und € 10,- für Restplätze an der Abendkasse.

Ermäßigungsberechtigt sind alle Schüler, Studierende und Auszubildende sowie Sozialleistungsempfänger, BFD-, FSJ-, FÖJ-, FWD-Leistende und Besucher mit Hannover-Aktiv-Pass (Nachweise sind bei Kauf und Einlass unaufgefordert vorzuzeigen).

Ist eine schwerbehinderte Person auf eine Begleitperson angewiesen, erhält diese freien Eintritt.

Abendkasse

Die Abendkasse öffnet am jeweiligen Veranstaltungsort jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Die Eintrittskarte berechtigt Sie ab jeweils drei Stunden vor Veranstaltungsbeginn bis 05:00 Uhr des Folgetages für alle öffentliche Verkehrsmittel (2. Wagenklasse) im gesamten GVH-Tarifgebiet (Zonen ABC).

Förderer



gefördert aus Mitteln der
Lotterie „Sparen+Gewinnen“



Kooperationspartner



Kammermusik-Gemeinde e.V.
Königstraße 36, 30175 Hannover
t 0511 32 35 81
info@kammermusik-hannover.de

Vorstand

Cornelia Schmid (1. Vorsitzende)

Prof. Markus Becker

Hans-Jürgen Jagau

Dr. Ulrike Kalinke

Prof. Dr. Ulrich Kalinke

Geschäftsführer

Ralf Liedtke

Mitgliedschaft in der KMG

Mitglied	Ermäßigt	Förderer	Sponsor
60,00 €	30,00 €	120,00 €	ab 250,00 €

Impressum

Kammermusik-Gemeinde e.V. in Kooperation mit
dem Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover.

Leitung

Dr. Benedikt Poensgen

Gesamtkoordination

Petra Rudszuck

Gestaltung

Bureau Hardy Seiler

Karten & Infos

Vorverkaufskasse im Künstlerhaus

Sophienstr. 2, 30159 Hannover

t 0511 / 168 358 42

vorverkauf@Vvk-kuenstlerhaus.info

www.Vvk-kuenstlerhaus.de

www.kammermusik-hannover.de



Landeshauptstadt



Kulturbüro



HANNOVER
UNESCO
City of Music